

reformiert. lokal

Kirchenkreis neun

www.reformiert-zuerich.ch/neun



BEILAGE
Zusatzinfos
Immobilien





Quelle: iStockphoto

GEWINNRÄTSEL

Was bin ich?

Erraten Sie, was für einen Begriff im Zusammenhang mit Liegenschaften wir suchen.

Den Gegenstand, den wir suchen, gehört zu fast jedem Gebäude – egal ob zu einer herrschaftlichen Villa oder zu einer einfachen Hütte. Manche sind sehr modern und funktionieren über Sensoren, andere sind ganz alt mit Bart.

Die verbreitetsten Modelle sind meist aus Metall und wurden von Linus Lale erfunden. Egal wie sie aussehen: Sie haben in jeder Hosentasche Platz und sind gern mit ihren Verwandten unterwegs. Manchmal geht gleich die ganze Gruppe verloren und landet auf dem Fundbüro. Einbrecher benutzen den gesuchten Gegenstand selten bis nie.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 24. Februar an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Quelle kurts.ch

Unter den richtigen Antworten verlosen wir einen Keycabins Schlüsselhalter von Kurts.ch, dem Onlineshop für echte Schweizer Geschenke. Der Schlüsselhalter ist die elegante und praktische Lösung für Ihre Schlüssel. Wie bei einem Sackmesser können sie ganz einfach mit den Fingern bewegt werden. Für die Grundplatten des in der Schweiz hergestellten Produkts werden gebrauchte Skis und Snowboards verwendet.

*Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff
«Ehrlichkeit» gesucht.*

TITELSEITE

Die Vielfalt der Kirche soll sich auch in der Nutzung ihrer Räume spiegeln.

Quelle: Ref. Kirchgemeinde Zürich

Veranstaltungen

So, 27. Januar, ab 11.30 h

Interreligiöses

Couscous-Essen ✓

Anschl. Märchen aus Tausend-
undeiner Nacht mit Driss Al Jay
Kirchzentrum Saatlén

Fr, 4. Februar, 18 h

Vernissage Kunstinstallation

«Zum Himmel schauen» ✓

Johanneskirche

So, 6. Februar, 10 h

Gospelgottesdienst ✓

Gospelchor Albisrieden
Pfarrer Francesco Cattani
Anschliessend Matinee
Grosse Kirche Altstetten

So, 6. Februar, 9.30 h

Rockgottesdienst auf Tele Züri

mit Pfarrer Daniel Brun
aus dem Kirchenkreis zwei



Auf unserem YouTube-
Kanal jederzeit abrufbar

Mi, 9. Februar, 19 h

Filmabend ✓

«Die Erscheinung»
Pfarrer Matthias Reuter
Kirchgemeindehaus Hönng

Fr, 11. Februar, 19.30 h

Share'n Jazz ✓

Wort und Musik
Pfarrer Martin Scheidegger
Neue Kirche Albisrieden

Fr, 11. Februar, 19 h

Gottesdienst

und Filmvorführung

#FEMALEPLEASURE ✓

Anschliessend Gespräch mit
Regisseurin Barbara Miller und
Pfarrerinnen Paula Stähler
Ab 18 Uhr: Suppe und Brot
Andreaskirche

Mo, 14. Februar, 18.30 h

Segnungsfeier

am Valentinstag ✓

Pfarrerinnen Verena Mühlethaler
Jenseits, Viadukt

So, 20. Februar, 9.30 h

Gottesdienst

auf Tele Züri

aus der reformierten
Kirchgemeinde Hinwil



Auf unserem YouTube-
Kanal jederzeit abrufbar



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte
Kirche Zuerich



INSTAGRAM

reformierte-
kirchezurich



NEWSLETTER

[reformiert-zuerich.ch/
newsletter](http://reformiert-zuerich.ch/newsletter)



FACEBOOK

Reformierte
KircheZuerich



LINKEDIN

reformiert-
zuerich



Michael Hauser, Kirchenpfleger. Quelle: Lukas Bärlocher

Die kircheneigenen Immobilien stehen im Fokus. Unsere Versammlungs- und Sitzungszimmer haben ein hohes Nutzungspotenzial. Mit der Einrichtung des provisorischen Kantonsratsaals in der Bullingerkirche, bereits einigen Betreuungseinrichtungen und Mittagstischen der Stadt Zürich in Kirchgemeindehäusern, zahlreichen Musikvereinen, die bei uns proben sowie auch Dienstleistern, die Räume oder ganze Bereiche mieten, haben wir bereits viel erreicht. Auch der vorgesehene Umzug der Streetchurch in das Haus zur Diakonie im ehemaligen Kirchgemeindehaus Wipkingen wird unsere Raumauslastung abermals steigern und die Rechnung wiederkehrend entlasten.

In diesem Heft geht es um das Leitbild Immobilien und besonders um dessen Vernehmlassung, die elektronisch durchgeführt wird. Dieses für die Kirchgemeinde erstmalige Vorgehen hat den Vorteil, dass wir die Mitwirkung breit und repräsentativ abstützen können und so eine hohe Legitimität erreichen. Ich möchte an dieser Stelle alle Leserinnen und Leser herzlich dazu einladen, mitzureden und die Zukunft der Kirchgemeinde mitzugestalten.

Generell ist es mir ein wichtiges Anliegen, dass wir als reformierte Kirche eine Politik machen, die von einer klaren Mehrheit der rund 70 000 Mitglieder der Kirchgemeinde der Stadt Zürich getragen wird. Gerade bei unseren Räumen stehen wir damit in der Verantwortung, diese über das unbestrittene Primat des Kirchenlebens vor Ort hinaus gesamtstädtisch diakonisch, kulturell und gesellschaftlich gegen ein jeweils angemessenes Entgelt zur Verfügung zu stellen. Gerne setze ich mich im Kollegium und zusammen mit vielen engagierten Mitarbeitenden und Freiwilligen dafür ein, als Europas grösste und vielleicht auch potenteste Kirchgemeinde Verantwortung zu übernehmen und möglichst viele Chancen aufzuspüren und zu nutzen.

Bleiben Sie 2022 zuversichtlich!

Michael Hauser

MICHAEL HAUSER

Kirchenpfleger Ressort Immobilien



VERNEHMLASSUNG LEITBILD IMMOBILIEN

Machen Sie mit!

Als Beilage zu diesem Heft erhalten Sie eine Informationsbroschüre über die Immobilien der Kirchgemeinde Zürich und ihre Bedeutung für das kirchliche Leben sowie die Gesellschaft. Wie vielfältig nutzbar sollen unsere Kirchenräume in Zukunft sein? Reden Sie mit!

Mit der E-Vernehmlassung möchten wir Ihre Meinung dazu erfahren. Scannen Sie den QR-Code oder fragen Sie in Ihrem Kirchenkreis nach dem Umfragebogen.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION

KIRCHENKREIS NEUN
Denise Isenschmid
Susanne Zingg



Quelle: Keystone

SCHNELL UND UNBÜROKRATISCH**Kirchgemeinde stellt Basishilfe sicher**

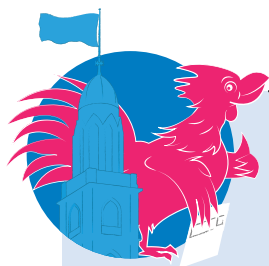
Die Kirchgemeinde leistet schnell und unbürokratisch Überbrückungshilfe. Damit unterstützt sie Menschen, die sonst durch die Maschen der Sozialhilfe fallen würden.

Die wirtschaftliche Basishilfe des Zürcher Sozialdepartements wurde als Pilotprojekt im Juli 2021 gestartet und unterstützt bedürftige Menschen, die keinen oder keinen risikofreien Zugang zur Sozialhilfe erhalten. Dies betrifft Ausländerinnen und Ausländer mit gültigem Aufenthaltsstatus sowie auch Sans-Papiers.

Aufgrund einer Beschwerde beim Bezirksrat musste der Zürcher Stadtrat die Zahlungen für das noch junge Projekt

abrupt einstellen. Angesichts der Notlage vieler Betroffener stellt die Kirchgemeinde Zürich nun vorübergehend die Finanzierung der Basishilfe sicher. Dies geschieht auch vor dem Hintergrund ihrer langjährigen engen Kooperation mit Organisationen wie dem Verein Solidara Zürich (ehemals Zürcher Stadtmission), der sich um sozial Benachteiligte und Sexarbeitende kümmert.

Schnell und unbürokratisch hat die Kirchenpflege einen Betrag in der Höhe von 100 000 Franken als Soforthilfe gesprochen. Wie es mit dem aufgehobenen Finanzierungsbeschluss weitergeht, ist noch offen. Der Stadtrat hat gegen den Entscheid beim Regierungsrat Rekurs eingelegt.

**WAHLEN 2022****Podiumsdiskussion mit Kandidierenden**

Am 2. Februar 2022 werden die definitiven Kandidaturen für die Sitze der Kirchenpflege und des Kirchgemeindeparkaments amtlich publiziert. In der zweiten Februarhälfte stellen wir Ihnen die Menschen, die sich für unsere Kirchgemeinde engagieren möchten, auf unserer Website vor.

Am 3. März findet eine Podiumsdiskussion mit allen Kandidierenden für die sieben Sitze der Kirchenpflege statt. Die Podiumsdiskussion wird hybrid durchgeführt – Sie können also live oder online dabei sein und Ihre Fragen oder Diskussionsbeiträge einbringen. Moderiert wird

der Anlass von Felix Reich von der Zeitung «reformiert».

Am 11. März finden Sie die Sonderausgabe zu den Wahlen in Ihrem Briefkasten. Der Urnengang findet am 3. April 2022 statt, wahlberechtigt sind Kirchgemeindeglieder ab 16 Jahren.

PODIUMSDISKUSSION ✓

Donnerstag, 3. März, 19–21 Uhr
Kirchgemeindehaus Wipkingen
Dies ist eine Zertifikats-Veranstaltung



Alle Informationen:
reformiert-zuerich.ch/wahlen

Zusammenrücken

Räume auch für andere Nutzergruppen öffnen: Das hat sich die

Zum ersten Mal wird vor einer strategischen Neuausrichtung die Meinung aller Kirchgemeindeglieder eingeholt. Dabei geht es unter anderem um die Frage, ob unterbelegte kirchliche Räume in Zukunft auch von Dritten genutzt werden dürfen.

Mehrfach- und Alternativnutzungen von kirchlichen Liegenschaften sind in der Kirchgemeinde Zürich nichts Neues – so gibt es bereits heute kirchliche Standorte, die nahegelegenen Schulhäusern als Mittagstische dienen. Ein grösseres Projekt ist auch die Umnutzung der Bullingerkirche, die für kirchliche Zwecke nicht mehr benötigt wird: Sie wird ab April 2022 für mehrere Jahre zum Rathaus für das Kantonsparlament. Solche Beispiele aus der Praxis beleben kirchliche Orte – und schaffen gleichzeitig neue Begegnungsräume für die Quartierbevölkerung.

Mit dem bearbeiteten und angepassten Immobilienleitbild soll die Vermietungspraxis der Kirchgemeinde nun weiter gefestigt und ausgebaut werden. «Sofern es das kirchliche



und mit Dritten teilen



Kirchgemeinde vorgenommen und befragt dazu ihre Mitglieder. Quelle: Ref. Kirchgemeinde Zürich

Leben nicht beeinträchtigt, möchte die Kirchgemeinde ihre Räume für andere Nutzergruppen öffnen – sei es für öffentlich-rechtliche Organisationen oder Privatpersonen», sagt Klaus Treff, Mitglied des Projektteams, welche das neue Immobilienleitbild erarbeitet hat. Den eigenen Platzbedarf optimieren und teilen – das schont die Ressourcen und senkt den ökologischen Fussabdruck. «Gleichzeitig darf man nicht vergessen, dass Vermietungen zur Finanzierung des kirchlichen Lebens beitragen», sagt Klaus Treff. Wird ein Gebäude nicht mehrheitlich von der Kirchgemeinde belegt, werden Möglichkeiten für eine Zwischen- oder Neunutzung in Erwägung gezogen – wobei Nutzungen mit einer öffentlichen Dimension Vorrang haben.

Neben Vermietungen von ganzen Gebäudekomplexen wird im neuen Leitbild vermehrt auf gemischte Nutzungen gesetzt. Um diese Stossrichtung möglichst breit abzustützen, hat sich die Kirchenpflege für die Durchführung einer Umfrage entschieden – ein Novum: Zum ersten Mal überhaupt wird vor der Fest-

legung einer strategischen Neuausrichtung die Meinung der rund 70 000 Mitglieder eingeholt. Die Umfrage soll den Puls der Mitglieder bezüglich des neu erarbeiteten Leitbilds fühlen. Wie stehen sie dazu, wenn sie in Zukunft wenig genutzte kirchliche Räume mit Dritten teilen sollen? Zusätzlich werden verschiedene Verbände in der Stadt Zürich um eine Stellungnahme gebeten. Die Ergebnisse der Umfrage fliessen ins Leitbild ein, welches anschliessend noch vom Kirchgemeindepapament gutgeheissen werden muss.

Das Leitbild selbst besteht aus fünf Kernsätzen – sie drücken die Werte aus, welche die Kirchgemeinde ihrem Umgang mit den Immobilien zugrunde legen möchte. Einer der Kernsätze hält beispielsweise fest, dass in den kirchlichen Räumen Gastfreundschaft gelebt wird. Ein anderer, dass die Kirchgemeinde bei den Vermietungen darauf achtet, dass alle Mietenden die Werte der Kirche teilen. Klaus Treff: «Das neue Leitbild ist der gemeinsame Anker – es definiert den Rahmen, innerhalb dessen vieles möglich ist – gleich-

NEUE LÄUTORDNUNG

Nachtruhe für die Kirchturmuhren

Die Kirchgemeinde stellt aus Rücksicht auf die Nachbarn den Nachtschlag ihrer Kirchturmuhren ein.

Die einen fühlen sich von ihm gestört, für die anderen gehört er fest zu unserer Kultur: der Nachtschlag der Kirchturmuhren. Aus Rücksicht auf die Nachbarn und nach Konsultation der Lärmschutzverordnung der Stadt Zürich hat die Kirchenpflege in der per 1. Januar 2022 in Kraft getretenen Läutordnung beschlossen, den Zeitschlag der Kirchturmuhren nachts einzustellen – wobei dieser bei rund 60 Prozent der Kirchen ohnehin bereits abgeschafft ist. Tagsüber bleibt alles wie gehabt. Beim liturgischen Läuten wurden zudem neue zeitliche Begrenzungen definiert; Sonderregelungen sind bewilligungspflichtig. Bei einzelnen Läutwerken sind komplexe technische oder sogar bauliche Veränderungen notwendig, um den Nachtschlag einzustellen – dort kann sich die Umsetzung bis in den Sommer oder Herbst hinziehen.

zeitig werden damit auch die Aussengrenzen abgesteckt.» Eine Belebung von unterbelegten kirchlichen Liegenschaften ist erstrebenswert – aber nicht um jeden Preis. «Kirchen dürfen auch mal still sein», findet Klaus Treff – und genau so steht es auch im Leitbild. Ausserdem enthält das Grundlagenpapier eine Orientierungshilfe, was die Höhe der Mietzinse betrifft. «Grundsätzlich möchten wir kostendeckend vermieten – gleichzeitig ist für gemeinnützige Organisationen mit eingeschränkter Zahlungsfähigkeit auch ein tieferer Ansatz möglich», so der Immobilienexperte.

Die Mitglieder der Kirchgemeinde sind bis Ende Februar dazu eingeladen, mitzureden, wie Räume geteilt und Freiräume geschaffen werden können. «Die Kirchtürme gehören zum Stadtbild und so soll es auch bleiben. Gleichzeitig haben kirchliche Räume nicht nur historisch und kulturell, sondern auch sozial einen hohen Wert», sagt Klaus Treff. «Mit einer möglichst breiten Nutzung nimmt die Kirchgemeinde ihre Verantwortung gegenüber den Mitgliedern wahr.»

BEGRÜSSUNGS-GOTTESDIENST VON PFARRERIN DINAH HESS

Willkommen!

Willkommen! So werde ich immer wieder von Menschen mit Migrationshintergrund begrüsst. Wenn ich aus den Ferien nach Hause komme, wenn ich zu einem Essen eingeladen bin, wenn ich das erste Mal an einem neuen Ort bin.

So will auch ich Sie herzlich willkommen heissen zum Gottesdienst, in dem ich mich im Kirchenkreis neun vorstelle.

Der Gottesdienst wird von Felix Schmid gestaltet und gleichzeitig heissen wir auch ein Kind in der Kirchgemeinde willkommen.

Ich freue mich mit Ihnen zu feiern. Falls die Corona-Situation es zulässt, offerieren wir Ihnen einen Apéro.

Unter der Woche bin ich jeweils am Montag im Chilehaus Grüenau anzutreffen. Ich heisse dort Menschen aus aller Welt willkommen. Unsere Türen sind offen.

Pfarrerinnen Dinah Hess

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Begrüssungs-Gottesdienst

Sonntag, 13. Februar, 10 Uhr ✓



Quelle: Gospelchor Albisrieden

GOSPELCHOR ALBISRIEDEN

Gospel-Gottesdienst mit Matinee

In früheren Jahren stand der erste Sonntag im Februar jeweils ganz im Zeichen des Gospelfestivals: Den Start des Festivals markierte ein Gospel-Gottesdienst, danach erfreuten verschiedene Chöre aus Zürich und Umgebung das Publikum mit ihren Gospelinlagen.

Aufgrund der unberechenbaren Lage rund um Corona war die Planung dieses Grossanlasses für dieses Jahr jedoch nicht möglich. Ganz ohne Gospel-highlight wollen wir aber nicht in den Februar starten.

Den Gottesdienst am 6. Februar feiern wir gemeinsam im Kirchenkreis neun. Musikalisch begleiten wird uns der Gospelchor Albisrieden.

Bereit steht ein abwechslungsreiches Liedprogramm mit Pianobegleitung. Geplant sind traditionell klingende Gospels – etwa Ancient of days (Schöpfer, wir loben dich) und I'm willing to go (Mit dir, Jesus, gehe ich durch Höhen und Tiefen) – sowie die Balladen You say (Gott, du sagst uns, dass du uns liebst) und Lord hold me now (Bitte gib mir Halt).

Wer nach dem Kirchenkaffee Lust auf noch mehr Gospel hat, ist um 11.30 Uhr herzlich zur Matinee eingeladen.

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Sonntag, 6. Februar, 10 Uhr ✓

Matinee Gospelchor, 11.30 Uhr ✓

Auskunft: Pfarrer Francesco Cattani

Singt dem Herrn



Musizierend oder singend Gott preisen gibt Kraft.

Quelle:

PHILIPP MÜLLER, Pfarrer

Ein neues Jahr und doch ist schon wieder fast ein Monat vorbei! Wie steht es um Ihre gefassten Vorsätze? Konnten Sie bereits etwas umsetzen? Oder sagen Sie sich: «Das mache ich dann nächstes Jahr». Oft werden wichtige Dinge Monat für Monat aufgeschoben und plötzlich steht wieder ein neues Jahr vor der Tür.

Sicher gibt es da und dort Leute, die ihre Vorsätze im neuen Jahr dann auch verwirklichen. Das ist toll; aber allzu oft bleibt es bei den guten Vorsätzen. Alles bleibt beim Alten. Wo ist das Neue geblieben?

Schauen wir das obige Psalmwort an: «Singt dem Herrn ein neues Lied!». Dem Herrn ein neues Lied singen im neuen Jahr? Was bedeutet denn dieses Neue? Zuerst mal heisst es, dass es da auch alte Lieder gibt, die die Israeliten Gott gesungen haben. Der Verfasser des Psalms spricht ja zu seinem Volk, den Israeliten.

ein neues Lied (Ps 96,1a)



Hanna Busing

Aus der Bibel wissen wir, dass Gott immer würdig ist, gepriesen zu werden. In jeder erdenklichen Situation soll der Mensch seinen Gott loben, gerade auch, wenn er überhaupt keine Lust mehr dazu hat. In solchen oft leidvollen Situationen singen die Menschen Gott alte, überlieferte Lieder, die Halt geben. Letzteres, weil der Lobpreis (Gott anbeten, verehren, loben) Gottes zugleich ein Bekenntnis ist, dass Gott Herr über allem ist. Lobpreis ist ein Verkündigen, ein Proklamieren seiner Herrschaft über die Welt und über das eigene Leben.

Angesichts der momentanen Lage scheint mir Lobpreis eine der besten Reaktionen zu sein. Wir dürfen vertrauen: Gott wohnt im Lobpreis seines Volkes (Ps 22,4) und deshalb hat Lobpreis eine grosse Kraft, dieses Neue freizusetzen.

Immer und immer wieder haben Menschen in ihrem grössten Leid zu Gott geschrien und

schliesslich zum Lobpreis gefunden. Die Psalmen zeugen davon. Es gibt auch unzählige andere Beispiele. Nicht wenige bekannte Kirchenlieder wurden in tiefen Leiderfahrungen geschrieben. So etwa «O du fröhliche» oder «So nimm denn meine Hände».

Im Lobpreis Gottes in grosser Not dürfen Menschen immer wieder erleben, wie Gott eingreift und Neues schafft. Gemäss dem Zitat hilft ihnen ihr Gottvertrauen, in der Dunkelheit vorwärts zu gehen. Gott zeigt sich ihnen auf eine ganz neue Art und Weise, und genau dies führt dann zu einem neuartigen Lobpreis Gottes: «Singt dem Herrn ein neues Lied!»

Ich wünsche Ihnen, dass Sie hoffnungsvoll im neuen Jahr weitergehen können und dass Sie Gott auf eine ganz neue Art und Weise erleben dürfen, so, dass Sie ihm dann aus dankbarem Herzen ein neues Lied singen können.

«Ich sagte zu dem Engel, der an der Pforte des neuen Jahres stand: Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fusses der Ungewissheit entgegen gehen kann!»

Aber er antwortete: Gehe nur hin in die Dunkelheit und lege deine Hand in die Hand Gottes! Das ist besser als ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg.»

AUS CHINA



Quelle: Hansueli Käser

SENIORENCLUB GRÜNAU

Bilderreise nach Indien.

Raju Yesudass, ein Inder, und Hansueli Käser schossen eindruckliche Bilder in ganz Indien. Unter 350 Millionen Göttern fanden sie auch eindruckliche und prägende Spuren eines liebenden, barmherzigen Gottes.

CHILEHUUS GRÜNAU

Do, 3. Februar, 14.30 Uhr ✓

Pfarrer Philipp Müller



W. Kandinsky, Improvisation 10.

Quelle: Fondation Beyeler

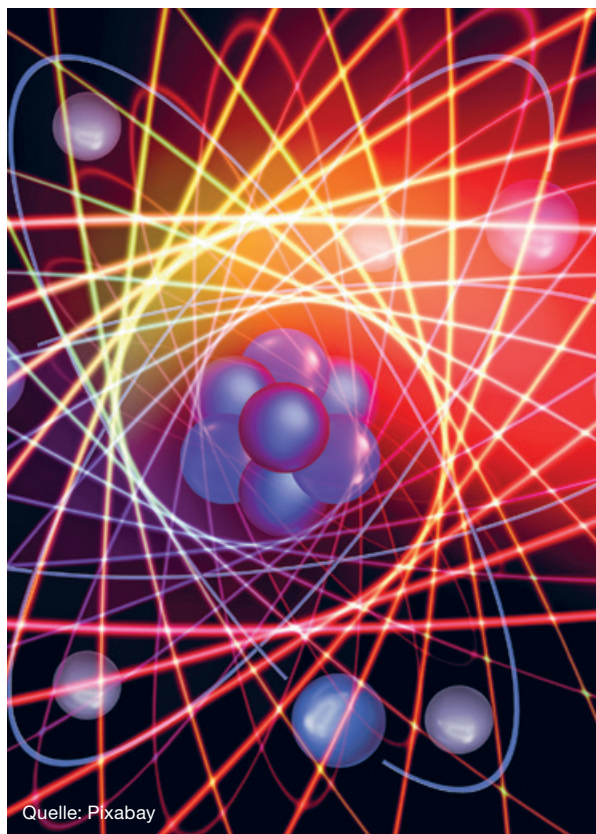
SHARE'N'JAZZ

Im Nachgang zum letzten Share'n'Jazz erhielt ich eine Mail unter anderem mit den Worten, dass «eine einzigartige Art der Reflexion und des Austauschs über die Bibel, Glauben und dem, was ist, entstanden sei». Das freute mich natürlich, und ich hoffe sehr, dass auch Sie vorbeischaun und sich einlassen, wenn wir uns in Share'n'Jazz von einem Bibeltext inspirieren lassen, darauf reagieren und durch Worte und Musik interagieren. Herzlich willkommen!

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Freitag, 11. Feb., 19.30 Uhr ✓

Pfarrer Martin Scheidegger



Quelle: Pixabay

ANSPRECHBAR

Geist oder Materie?

An diesem Abend im Rahmen der «ansprechBar» wollen wir uns einem hochspannenden Thema nähern, bei dem Naturwissenschaft, Philosophie und Theologie zusammenkommen. Es ist dies die Quantenphysik. Sie stösst einen vor den Kopf, lässt einen staunen, vielleicht sogar träumen.

Wie ist unsere Welt im Innersten aufgebaut? Sind es ganz kleine Teilchen im Sinne der Atomisten, wobei das Atom schon mehrmals durch noch kleinere Teilchen aufgeteilt wurde, oder liegt unserem Universum etwas Geistiges zugrunde wie es Plato vertrat?

Moderne wissenschaftliche Erkenntnisse der Quantenphysik revolutionieren unser Weltbild. Dennoch haben die meisten Leute wenig bis gar keine Ahnung von den bahnbrechenden Entdeckungen dieser Wissenschaft. Dies, obwohl seit den Gründervätern der Quantenphysik, z.B. Max Planck, nun schon geraume Zeit vergangen ist. Tauchen Sie ein in eine faszinierende Welt und diskutie-

ren Sie mit uns mögliche theologische beziehungsweise philosophische Konsequenzen.

Glaube und Wissenschaft sollen ins Gespräch kommen. Der Vortragsabend mit anschliessendem Apéro ist auch für Laien gut verständlich.

Referenten:

Micha Ryter, Gymnasiallehrer mit abgeschlossenem Studium in Mathematik, Chemie und Informatik; Pfarrer Philipp Müller

BISTRO UFEM CHILEHÜGEL

Donnerstag, 3. März, 19.30 Uhr ✓

Pfarrer Philipp Müller

FÖRDERVEREIN KIRCHENKREIS NEUN

Im Zeichen der Gastfreundschaft

Seit 20 Jahren wirkt der Förderverein Kirchenkreis neun. Er unterstützt die Kirche vor Ort darin, das Leben der Gemeinde zu fördern, zu entwickeln und aufzubauen. Seit Sommer 2021 finanziert er das Projekt «Gastfreundschaft» für die nächsten drei Jahre.

Die meisten Mitglieder, Spender:innen und Gönner:innen des Fördervereins sind langjährige Mitglieder der Kirchgemeinde. Ihnen liegt eine lebendige Gemeinde, eine gute Gemeinschaft und das gemeinsame Unterwegs sein mit Gott am Herzen.

Mit der Projektidee zum Thema «Gastfreundschaft» konnte sich der Verein von Beginn weg stark identifizieren.

Nach intensiven Gesprächen mit den Vertreter:innen des Kirchenkreises und der Kirchgemeinde Zürich wurde im Juni 2021 der Startschuss für das Projekt gegeben. Die Projektleitung übernimmt Tamara Guyer. Der Förderverein finanziert mit Mitgliederbeiträgen und regelmässigen Spenden das Projekt in der Gesamthöhe von 100 000 Franken während den nächsten drei Jahren.

Die Projektziele sind definiert: «Im Kirchenkreis neun wird Gastfreundschaft in Aktivitäten und in persönlichen Begegnungen spürbar. Es wird eine Lebens- und Glaubenskultur gefördert, in der Menschen sinnstiftende Begegnungen untereinander und mit Gott aufbauen und leben können.»

Ein erstes Angebot unter dem Motto «Gastfreundschaft» und der Regie von Tamara Guyer wurde bereits lanciert: «Fiirabig!» Jeden Donnerstagabend im Bistro ufem Chilehügel von 18 bis 22 Uhr.

Neugierig geworden? Mehr über den Förderverein Kirchenkreis neun erfahren Sie auf der Webseite des Vereins unter www.foerderverein-kk9.ch.

Vorstand Förderverein



www.foerderverein-kk9.ch



GUTSCHEIN

Für ein Getränk nach Deiner Wahl im Bistro ufem Chilehügel, Altstetten.

Einlösbar nur am Donnerstagabend während «Fiirabig» von 18–22 Uhr.

Offeriert vom



Freundschaft erleben

«Lieblingsmönsche trag i immer i mim Herz» – so klingt es aus voller Kehle. Eine Woche lang setzen sich 24 Kinder sängerisch und kreativ mit dem Thema «Freundschaft» auseinander. Der Regenbogen erinnert an die Freundschaft zwischen Gott und Mensch.

«Wer sind die wichtigsten Bezugspersonen in deinem Leben?» Als Antwort zum Lied «Lieblingsmönsche» entsteht am ersten Tag eine ganz persönliche Gestaltungsarbeit in Form einer Blume. Auf jedes Blütenblatt darf der Name einer wichtigen Person geschrieben werden.

Der Regenbogen als Zeichen für die Freundschaft zwischen Gott und Mensch in der Geschichte von Noah bildet den Ausgangspunkt für die Gestaltung eines bunten, glitzernden Regenbogens in gemeinschaftlicher Arbeit. Die Wichtigkeit jedes einzelnen Menschen mit seinen Farben und Eigenheiten in der Gemeinschaft wird im «Regebögeler» als Tagesausklang besungen. Etwas intimer ist das Lied «Regeboga», das bei Traurigkeit an den Regenbogen mit seinen bunten Farben erinnern soll, der zeigt, wie schön das Leben eigentlich ist.

Am zweiten Tag stellen die Kinder ihre Lieblingsstofftiere vor. Es kommt eine bunte Schar von Tieren wie auf der Arche Noah zusammen! Mit grosser Fantasie wird ein eigenes «Krafttier» aus unzähligen Materialien hergestellt. Dabei entstehen Vögel aus Federn, Bechern und Papiersäcken, bunte Schlangen aus langen Schachteln und farbenfrohe Insekten. Dazu erklingt das Lied «Fründä für immer», das über den Hund und die Katze als treue Begleiter des Menschen berichtet.

Mit dem Lied «Schoggo Loco» wird am Nachmittag das Lindtmuseum in Kilchberg gestürmt. Wir erfahren Interessantes über die Herstellung von Schokolade und dürfen erste bittere, sandige Muster probieren. Beim Automaten mit Flüssigschokolade wird der Löffel mehrmals darunter gehalten und manche Lindorkugel verschwindet in der Jackentasche, um zu Hause genascht werden zu können.



In gemeinschaftlicher Arbeit entsteht ein glitzernder Regenbogen. Quelle: Monika Défayes

Für die besten Freunde darf am dritten Tag Schokolade gegossen und verziert werden. Dabei entstehen richtig kreative und liebevolle Gaumenfreuden! Was macht man mit den besten Freunden? Natürlich eine Pyjamaparty! Das gleichnamige Lied der «Schwiizergoofe» ist ein besonderer Renner und die Kinder bekommen fast nicht genug davon. Zudem dürfen mit Stofffarbe unifarbene Leggings und T-Shirts bespritzt werden. Die bunten Kleider werden im Abschlussgottesdienst präsentiert!

«I han es Flugli us Papier- und das flügt übere bis zu dir – i schribe druf, wie gern das i di ha», so lautet der Refrain eines weiteren Liedes. Natürlich lädt es dazu ein, eigene Flugzeuge zu basteln und einander zufliegen zu lassen mit den besten Wünschen für die neuen Freun-

de, die man diese Woche gefunden hat. Voller Eifer werden draussen Freundschaftsbändchen gedreht und geknüpft, um die neuen Freundschaften doppelt zu besiegeln.

Mit der biblischen Geschichte von Ruth und Naomi lernen die Kinder eine Freundschaft zwischen zwei Frauen kennen und denken darüber nach, was es dazu braucht; zum Beispiel Vertrauen, Ehrlichkeit, Teilen von Geheimnissen und gemeinsame Erlebnisse. Diese «Gewürze» werden in einen grossen Topf gegeben und eine «Freundschaftssuppe» geköchelt.

Im Abschlussgottesdienst mit Taufen dürfen wir glücklich unsere Lieder und Kreativarbeiten der Gemeinde präsentieren. In einigen Gesichtern werden verstohlene Glückstränen weggewischt, weil die Lieder und Papierflieger wohl den Weg in die Herzen der Eltern, Angehörigen und Gemeindemitglieder gefunden haben.

Mit viel Liebe sorgen Irene Friedrich sowie Daniela und Christian Del Conte die ganze Woche mit ihrer exzellenten Verpflegung für unser leibliches Wohl! Der Apéro beim Abschlussgottesdienst lädt zum Verweilen und Plaudern ein. Vielleicht entstehen dabei auch unter den Erwachsenen neue Freundschaften. Wir freuen uns schon jetzt auf die diesjährige Sing- und Kreativwoche in den Herbstferien!

Pamela Schefer, Chorleiterin
Monika Défayes, Katechetin
Katja Wolfensberger, Kreativ-Atelier



Schokolade selber giessen und verzieren.

Quelle: Pamela Schefer

4. QUARTAL 2021, OKTOBER BIS DEZEMBER

Gottesdienst

So, 30. Januar, 17 h
Jahreszeitenfeier
mit Taferinnerung ✓

Pfrn. Monika Hirt
Pfrn. Judith Engeler
Kinder vom Club 3
Neue Kirche Albisrieden

So, 6. Februar, 10 h
Gospel-Gottesdienst ✓

Pfr. Francesco Cattani
Gospelchor Albisrieden
Anschliessend
Matinee
Grosse Kirche Altstetten

So, 13. Februar, 10 h
Begrüssungs-
Gottesdienst
mit Taufe ✓

Pfrn. Dinah Hess
Pfr. Felix Schmid
Grosse Kirche Altstetten

So, 20. Februar, 10 h
Gottesdienst
mit Taufe ✓

Pfr. Francesco Cattani
Neue Kirche Albisrieden

So, 20. Februar, 10 h
Gottesdienst
mit Abendmahl

Pfr. Philipp Müller
Grosse Kirche Altstetten

So, 27. Februar, 10 h
Gottesdienst

Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche
Albisrieden

Kollekten im
Kirchenkreis neun

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern
für die an unseren Gottesdiensten eingegangenen Beiträge
zugunsten der untenstehenden Organisationen.

		CHF
3. Oktober	Oeku Kirche und Umwelt	342.95
10. Oktober	Verein für reformierte Blindenseelsorge	416.05
17. Oktober	Waldenser-Komitee der deutschen Schweiz	399.50
24. Oktober	Swiss Church in London	308.60
31. Oktober	Djiriim-Mama-Afrika in Senegal	373.55
7. November	Reformationskollekte	644.45
7. November	Flying Mission Botswana	185.50
14. November	Mission 21	276.00
21. November	Stiftung Zürcher Lighthouse	818.45
28. November	Mission 21	572.05
5. Dezember	Mission 21	412.20
12. Dezember	Stiftung Frauenhaus Zürich	558.40
19. Dezember	Stiftung St. Jakob Behindertenwerk	352.50
24. Dezember	HEKS	975.25
25. Dezember	HEKS	460.00
31. Dezember	Solidara Zürich	290.30
4. Quartal	Gottesdienste in den Alterszentren: Solidara, Zürich	93.00
4. Quartal	Gottesdienste in den Alterszentren: Zürcher Lighthouse	234.00
	Total	7712.75

60 plus

So, 27. Februar, 10 h
Gottesdienst

Pfr. Philipp Müller
Grosse Kirche
Altstetten

So, 27. Februar, 17 h
Impuls-Gottesdienst

Pfr. Felix Schmid
Parallel Kids Point
Grosse Kirche
Altstetten

Do, 3. Februar, 14.30 h
Seniorenclub Grünau ✓
Bilderreise nach Indien
Pfr. Philipp Müller
Chilehuus Grünau

Do, 10. Februar, 9 h
Zmorge-Träff für Senior-
innen und Senioren ✓
Marco Mühlheim
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Familie

Sa, 5. Februar, 10 h
Fiire mit de Chliine
Regula Rechsteiner
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 5. Februar, 10–12 h
ElKi-Kinder-
kleider-Börse
Maskenpflicht
Neue Kirche Albisrieden
Untergeschoss

Mi, 9. Februar, 15–17 h
Chum go spile ✓
Regula Rechsteiner
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Lutherzimmer

Gemeinschaft

Di, 1. Februar, 14 h
Lisme für alli ✓
Linda Gosteli
Kirchgemeindehaus
Altstetten
Zwinglizimmer

Do, 3. Februar, 14.30 h
Sing-Café ✓
Linda Gosteli
Kirchgemeindehaus
Altstetten
Saal

Mi, 9. Februar, 18 h
Grüenau-Znacht ✓
Christoph Vogel
Chilehuus Grünau

Do, 10. Februar, 14 h
Jass- und
Spielnachmittag ✓
Linda Gosteli
Kirchgemeindehaus
Altstetten
Zwinglizimmer

Di, 15. Februar, 12 h
Ziischtig-Zmittag ✓
Christoph Vogel
Chilehuus Grünau

Di, 15. Februar, 14 h
Lisme für alli ✓
Linda Gosteli
Kirchgemeindehaus
Altstetten
Zwinglizimmer

Mi, 16. Februar, 12.15 h
Mittagstisch für alle ✓
Anmeldung bis
14. Februar bei
Kathrin Safari
T 044 492 03 00
Neue Kirche Albisrieden
Saal hinten

REMINDER

Frauenkino

Wir zeigen den Film
«Anna Göldin - Letzte Hexe».
Anschliessend Diskussion und Apéro.
Auskunft: Pfarrerin Monika Hirt

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN
Mittwoch, 2. Februar, 19 Uhr ✓

Jugend

So, 30. Januar, 19 h
AmPuls-
Gottesdienst
Pfr. Felix Schmid
Kirche Suteracher
Altstetten



Bei allen Gottesdiensten und
Anlässen besteht Maskenpflicht.

Veranstaltungen mit einem grünen Haken ✓ unterstehen der 2G-Zertifikats- und der Maskenpflicht. Bitte bringen Sie nebst dem Covid-Zertifikat einen amtlichen Ausweis mit. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Bildung

Mi, 2. Februar, 19h

Frauenkino ✓

«Anna Göldin –
Letzte Hexe»
Pfrn. Monika Hirt
Diskussion und Apéro
Neue Kirche Albisrieden

Mi, 23. Februar, 9.30h

Bibel morgen ✓

Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Musik

So, 6. Februar, 11.30h

Gospel-Matinee ✓

mit dem Gospelchor
Albisrieden
Grosse Kirche
Altstetten

Fr, 11. Februar, 19.30h

Share'n Jazz ✓

Pfr. Martin Scheidegger
Jazz-Experimentier-
Werkstatt
Neue Kirche Albisrieden

Spiritualität

Fr, 25. Februar, 16h

Ökumenisches

Trauercafé

Thomas Ebner,
Pastoralassistent
Pfarrei St. Konrad
Albisrieden



Bestattungen im Dezember

Eliana Carletti, 1925
Gertrud Gyger-Burkhardt, 1932
Rainer Rudolf Helfmann-Trummer, 1936
Werner Arthur Landry-Hummel, 1943
Johanna Michel, 1927
Hedwig Püntener-Keller, 1922
Rosa Hedwig Vogt-Berger, 1932

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien

Familien

Dienstags, 14–15h*

Mittwochs, 10–11h*

EIKi-Kinderkleiderbörse

Claudia Del Conte
Neue Kirche Albisrieden, UG

Dienstags, 15.30h*

Malatelier für Kinder

Katja Wolfensberger
Neue Kirche Albisrieden
unteres Turmzimmer

Mittwochs, 9.30h*

Eltern-Kind-Singen ✓

Susanne Görbert
Neue Kirche Albisrieden

Donnerstags, 9 und 10.15h*

Eltern-Kind-Singen ✓

Regula Rechsteiner
GZ Loogarten, Altstetten

Freitags, 9.30h*

Eltern-Kind-Singen ✓

Susanne Görbert
Kirche Suteracher, Altstetten

Bildung

Montags, 10h*

Deutsch-Unterricht

für Geflüchtete ✓

anschliessend 12h*

Mittagstisch für Geflüchtete ✓

Alexandra von Weber
Chilehuus Grüenau, Grüenau

Gemeinschaft

Dienstags, 13 und 14.05h*

Everdance ✓

Linda Gosteli
Neue Kirche Albisrieden

Mittwochs, 9h

Kafi-Gipfeli-Träff ✓

Christoph Vogel
Chilehuus Grüenau, Grüenau

Mittwochs, 16–17h

Auf ein Wort

Wir haben ein offenes Ohr
Kirchgemeindehaus Altstetten
Zwinglizimmer

Donnerstags, 9.30h

Café-Treff-Zentrum ✓

Linda Gosteli
Kirchgemeindehaus Altstetten
Zwinglizimmer

Donnerstags, 16–17h

Auf ein Wort

Wir haben ein offenes Ohr
Neue Kirche Albisrieden, Foyer

Donnerstags, 18h*

Fiirabig ✓

Tamara Guyer
Bistro uf em Chilehügel
Altstetten

Andachten/ Spiritualität

Dienstags, 12.15h*

(entfällt bis und mit 25.2.22)

Schweigemeditation über Mittag

Pfr. Gustav Etter
Alte Kirche Altstetten

Mittwochs, 9h

Morgenfeier

Heidi Gehrig
Kirche Suteracher, Altstetten

Donnerstags, 20.15h*

Einfach, Tief, Feiern

Regula Rechsteiner
Alte Kirche Altstetten

Samstags, 9h

Liturgisches Morgengebet

Esther Waldvogel
Alte Kirche Altstetten

Chorproben

Montags, 15.30h*

Singgruppe neun ✓

Burkhard Just
Neue Kirche Albisrieden

Montags, 19.15h*

Laudate Chor ✓

Daniel Krebs-Stickel
Kirchgemeindehaus Altstetten

BETRIEBSLEITUNG

Monika Haag | 044 492 81 00
monika.haag@reformiert-zuerich.ch



ALBISRIEDEN

Alte Kirche
Albisriederstrasse 391
8047 Zürich

Neue Kirche
Ginsterstrasse 50
8047 Zürich

FreiRaum
Freilagerstrasse 73
8047 Zürich

www.reformiert-zuerich.ch/neun
www.reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Denise Isenschmid | 044 431 12 03
denise.isenschmid@reformiert-zuerich.ch

Susanne Zingg | 044 492 77 13
susanne.zingg@reformiert-zuerich.ch



ALTSTETTEN

Alte Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Grosse Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirchgemeindehaus
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Bistro ufem Chilehügel
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirche Suteracher
Am Suteracher 2
8048 Zürich

Chilehuus Grüenau
Bändlistrasse 15
8064 Zürich

PFARRTEAM

Francesco Cattani | 044 492 17 00
francesco.cattani@reformiert-zuerich.ch

Judith Engeler | 044 521 24 00
judith.engeler@reformiert-zuerich.ch

Dinah Hess | 078 236 88 12
dinah.hess@reformiert-zuerich.ch

Monika Hirt | 044 492 63 00
monika.hirt@reformiert-zuerich.ch

Zur Zeit im Mutterschaftsurlaub
Muriel Koch | 044 431 12 08
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch

Philipp Müller | 044 431 12 04
philipp.mueller@reformiert-zuerich.ch

Martin Scheidegger | 044 492 16 00
martin.scheidegger@reformiert-zuerich.ch

Felix Schmid | 044 431 12 07
felix.schmid@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Linda Gosteli | 044 431 12 05
linda.gosteli@reformiert-zuerich.ch

Tamara Guyer | 079 915 96 50
tamara.guyer@reformiert-zuerich.ch

Marco Mühlheim | 044 491 07 03
marco.muehlheim@reformiert-zuerich.ch

Regula Rechsteiner | 044 431 12 02
regula.rechsteiner@reformiert-zuerich.ch

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

Isabella Schmidt | 078 770 95 33
isabella.schmidt@reformiert-zuerich.ch

Matthias Walther | 044 432 77 44
matthias.walther@reformiert-zuerich.ch

Eliane Würmli | 044 431 12 11
eliane.wuermli@reformiert-zuerich.ch

FLÜCHTLINGSARBEIT

Alexandra von Weber | 077 475 10 07
alexandra.von-weber@reformiert-zuerich.ch

VA BENE

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

HAUSWART/VERMIETUNGEN

Manuel Rios | 044 431 12 06
manuel.rios@reformiert-zuerich.ch

Thomas Studer | 079 438 32 21
thomas.studer@reformiert-zuerich.ch

Fabian Thenen | 079 438 32 21
fabian.thenen@reformiert-zuerich.ch

Christoph Vogel | 044 432 26 81
christoph.vogel@reformiert-zuerich.ch

Marco Wismer | 044 432 77 40
marco.wismer@reformiert-zuerich.ch